Personalnotizen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte = Annuaire de la Société suisse de préhistoire = Annuario della Società svizzera di preistoria**

Band (Jahr): **30 (1938)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einem tragischen Unfall fiel Professor Dr. Heinrich Brockmann-Jerosch zum Opfer. Seine volkskundlichen Studien und die Veröffentlichungen über das schweizerische Bauernhaus streiften stets auch das Gebiet der Urgeschichte.

Wir beklagen außerdem den Tod folgender Mitglieder: Professor Dr. O. Nippold, Thun (Mitglied seit 1936), Armin Maggi, Kaufmann, Zürich (Mitglied seit 1909), F. Zuber, Bezirkslehrer, Schnottwil (Mitglied seit 1930), Eduard Schmid, Kreisförster, Grono (Mitglied seit 1930), Hermann Franke, Rorschach, der uns noch in einem Legat seine Zuneigung bewies (Mitglied seit 1935), J. Lehmann-Seiler, Langenthal (lebenslängliches Mitglied seit 1930), Professor Dr. Hans Leemann, Zollikon (Mitglied seit 1937), Professor Dr. Chasper Pult, Sent (Mitglied seit 1935), Dr. Hans Nußbaum, Zürich (Mitglied seit 1937), Hans Mathys, Wetzikon (Mitglied seit 1939), J. Simmen, Solothurn (Mitglied seit 1938).

Unser Ehrenmitglied Dr. Hugo Obermaier hat im Sommer 1939 einen Ruf als Professor für menschliche Urgeschichte an die Universität Freiburg i. Ue. angenommen. Wir heißen den Gelehrten in unserem Lande herzlich willkommen.

An der Jahresfeier 1938 der Universität Basel wurde unserem Mitglied W. Amrein für seine Verdienste um die innerschweizerische Urgeschichte die Würde eines Ehrendoktors verliehen.

Die Universität Köln hat unser Mitglied Dr. Albert Egges van Giffen in Groningen zum Ehrendoktor ernannt. — Dr. van Giffen wurde ferner zum Professor der Universität Groningen ernannt.

III. Verschiedene Notizen

Auch für die schweizerische Urgeschichtsforschung bedeutet die Eröffnung des erweiterten *Museums zu Allerheiligen* in Schaffhausen am 10. September 1938 ein Freudentag. In diesem Museum eigener Prägung sind nun die berühmten paläolithischen Funde aus den Schaffhauser Höhlen und die wissenschaftlich so wertvollen Zeugen aus dem neolithischen Pfahlbau Weiher bei Thayngen mustergültig zur Ausstellung gebracht. An der Eröffnungsfeier waren der Präsident und der Sekretär unserer Gesellschaft als Ehrengäste eingeladen.

Im würdigen Rahmen des römischen Theaters zu Augst wurde am 24. September 1938 eine *Augustusfeier* abgehalten, an welcher unser Ehrenmitglied Professor Dr. Felix Stähelin die Festrede hielt und das „Carmen saeculare" des Horaz, sowie eine Szene aus dem „Amphitryo" des Plautus, beide in der Ursprache, zur Aufführung gelangten. Die Feier wurde veranstaltet von der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel und der Stiftung Pro Augusta Raurica.

Unter der Leitung von Dr. Edgar Pelichet wurde das Museum im Schloß Nyon, namentlich dessen bedeutende römische Sammlung neu und übersichtlich geordnet. Das große Mosaik (25. JB. SGU., 1933, 113) ist nun im Schloßhof neben dem Museum